

Kraft tanken Allgäu

Angebot Kinder- und Jugendhilfeprojekt will in Jengen Anlaufstelle für sozial benachteiligte Menschen ins Leben rufen

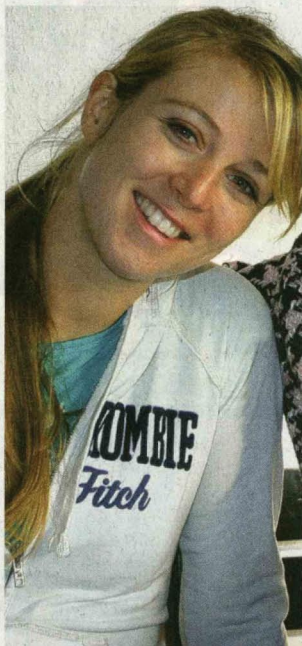
VON STEFAN DRESCHER

Weicht In der Jury von „Deutschland sucht den Superstar“ war Nina Eichinger „die Nette“, die Herzliche an der Seite vom herzlosen Dieter Bohlen, wenn man so will. Wenn die 29-Jährige bislang als Botschafterin für das Kinder- und Jugendhilfeprojekt „Artists for Kids“ (Künstler für Kinder) unterwegs war, dann gab das also ein stimmiges, glaubwürdiges Bild.

Seit über zehn Jahren setzt sich die Moderatorin mit dem Projekt für sozial benachteiligte junge Menschen sowie deren Familien ein und erhält dabei die Unterstützung zahlreicher namhafter Künstler. Im Allgäu erfüllt sich die Münchner Einrichtung nun einen lange gehegten Wunsch: ein fester Anlaufpunkt fernab der Großstadt, an dem die Betroffenen in unbeschwerter Atmosphäre eine schöne Zeit erleben und dabei neue Perspektiven aufbauen können.

In einem ehemaligen Bauernhof

Umgesetzt werden soll das Projekt in der Ostallgäuer Gemeinde Jengen. Mit finanzieller Unterstützung



Nina Eichinger setzt sich seit über zehn Jahren für sozial benachteiligte Menschen ein. Archivfoto: Erçin Özlü

der Stiftung „Antenne Bayern hilft“ hat „Artists for Kids“ im 400-Einwohner-Ortsteil Weicht einen ehemaligen Bauernhof erstanden. Zuletzt hatten dort Künstler und Veranstaltungen Platz gefunden, die das kulturelle Leben der Region nachhaltig prägten. Seit dem vergangenen Jahr stand das Hofhaus jedoch leer und soll nun gemäß seiner neuen Verwendung nach und nach modernisiert werden.

Symbolische Grundsteinlegung

Zur symbolischen Grundsteinlegung am morgigen Samstag wird auch Nina Eichinger erscheinen. Für die 29-Jährige wird es der erste Auftritt als Aufsichtsrätin von „Artists for Kids“ sein. Das Jugendhilfeprojekt galt als Herzensprojekt ihres Vaters und Filmproduzenten Bernd Eichinger (unter anderem „Der Name der Rose“, „Der Bewegte Mann“, „Der Untergang“), der im Januar dieses Jahres überraschend an einem Herzinfarkt starb. Bernd Eichinger hatte das Kinderhilfeprojekt mit initiiert und war bis zu seinem Tod Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft.

Ab dem Sommer 2012 plant „Artists for Kids“ im Rahmen seiner Arbeit in der Münchner Jugend- und Krisenhilfe im Hofhaus Bildungs-, Beratungs- und Projektangebote. Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern sollen von einer pädagogisch betreuten Auszeit an Wochenenden oder in den Ferien profitieren.

„Wir haben festgestellt, dass es oft förderlich ist, die Betroffenen für eine gewisse Zeit aus dem belasteten Umfeld herauszulösen“, sagt Susanne Meier, bei „Artists for Kids“ für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für dieses Vorhaben sei das Hofhaus „nahezu perfekt“, weshalb es auch den Vorzug vor anderen Immobilien im Münchner Umland erhalten habe. Zusätzlich will „Artists for Kids“ an Jugendämter und Einrichtungen vor Ort entsprechende Betreuungsangebote richten.

„Artists for Kids“ (Künstler für Kinder)

● **Aufgabe** Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Artists for Kids“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in München. Seit 1999 nimmt sie sich junger Menschen sowie deren Familien in schwierigen Lebenssituationen und akuten Notlagen an.

● **Arbeit** Derzeit befinden sich rund 100 Kinder und Jugendliche in Betreuung, die zwischen einem halben und zwei Jahren dauert. Zu den Hilfsangeboten gehören neben ambulanter Erziehungshilfe und Krisendienste auch Schul- und Präventionsprojekte sowie Hilfe beim Berufseinstieg, Freizeiten und ein „Mittagstisch“ mit Essen für bedürftige Kinder.

● **Unterstützung** Beistand erhalten die über ein Dutzend hauptamtlichen Mitarbeiter – überwiegend Sozialpädagogen – von ehrenamtlichen Helfern sowie von einigen namhaften Künstlern, die sich sowohl durch deren Bekanntheit und finanzielle Hilfen als auch durch die persönliche Beteiligung an Events und Veranstaltungen einbringen. Daher rührt auch der Name der Organisation: „Artists for Kids“ (Künstler für Kinder). Zu den Unterstützern zählen unter anderem Schauspieler Uwe Ochsenknecht, Regisseur und Comedian Michael „Bully“ Herbig und Regisseurin Doris Dörrie.